

## Lichtbilder und Idole

Bei den Arbeiten "Lichtbilder und Idole" werden Handlungen als auch Bildausschnitte überlagert und miteinander kombiniert. Das neu zusammengestellte Foto-Bild kombiniert zeitliche und örtliche Situationen. Diese künstliche Zusammenstellung vermittelt Inhalte die mit der Realität in Konflikt geraten. Das zusammengestellte Foto-Bild transzendiert zwischen Traum und Wirklichkeit. Es entsteht ein Vakuum zwischen der Realen- und der Traumwelt. Der Betrachter erzeugt durch seine Wahrnehmung und den daraus entstehenden Assoziationen neue Bildinhalte. Diese sich im Bewusstsein neu entzündenden Bildinhalte verändern und erweitern die Wahrnehmung. Die überlagerten unlogischen Bildinformationen irritieren das rationale Denken und sprengen so den Rahmen der gewohnten Betrachtungsweise.

Die Fotocollagen haben durchaus Parallelen zu Traumbildern bei denen sich Gegebenheiten, Handlungen und Gedanken in unlogischen Abläufen aneinanderreihen. bzw. sich zu einem Gewebe verdichten. Dieses Gewebe von Traumbilder bedient sich einer Symbolsprache die aus dem Unterbewussten stammt. Deren Deutung führt zu einer Bewusstwerdung des geträumten. Die Inhalte sind meist von alltäglichen, persönlichen Erlebnissen geprägt die leicht zu deuten sind und uns weiter nicht berühren. Handelt es sich um kollektive Symbole oder Urbilder (Archetypen) wird deren Interpretation schwieriger. Oft haben sie ein starke emotionale Ladung. Es sind verschlüsselte Botschaften aus dem Unterbewussten. Durch die Entschlüsselung (Bewusstwerdung) entsteht ein Individuations-Prozess der eine kreative, geistige und psychische Energie freisetzt.



## Idol

Ein Idol im heutigen Kontext ist eine Person die von vielen Menschen sehr bewundert und verehrt wird. Es entsteht eine Art Gottmensch mit dem man sich identifizieren kann. Das Wort Idol verdrängte allmählich die älteren, eindeutig negativ besetzten Begriffe Abgott und Götze. Die Verehrung von Idolen bezeichnet man als Idolatrie ("Abgötterei", "Götzendienst"). Der Begriff Idol (über lateinisch *Idolum* von griechisch, ist eigentlich "Bild, Abbild", im speziellen "Trugbild") wird in Theologie, Religionswissenschaft, Philosophie und Archäologie in vielfältiger Bedeutung gebraucht.

Der im westlichen Kulturkreis verbreitete Begriff Idol hat den ursprünglichen, religiösen Inhalt verloren. Die Idole von heute sind in Sport, Musik und Film angesiedelt. Auch einige Comics Figuren kann man durchaus einen Idol- Status zuschreiben. Durch diese Comics Figuren werden wieder Götter und Dämonen, neu erschaffen. Diese Figuren besitzen stets übermenschliche, heldenhafte Eigenschaften. Die Faszination des magischen Zaubers des Unerreichbaren, des Unmöglichen bewirken dass sich der, Leser bzw. der Betrachter mit den Heldenfiguren identifiziert. Diese Bilder ergreifen uns, führen uns weg von der Realität in eine Traumwelt.

